



Bakken singt Bakken. Und Waits.

Wieder ist sie voll, die Alte Stallhalle: Rebekka Bakken gibt mit Band ihr Debüt beim Jazzfest, gibt Songs von Tom Waits und eigenes zum Besten, lässt ihrer mächtigen Stimme freien Lauf und kokettiert ununterbrochen mit dem begeisterten Auditorium.

ROTTWEIL - Ob allein am Flügel oder mit Cellobegleitung, mit ganzer Band und wuchtig twängender Gitarre, die norwegische Sängerin bringt in den zwei Sets am Freitagabend die verschiedensten Facetten unter, ist meist zwischen Pop und Jazz unterwegs, kann aber auch rockig krachen und beendet den Abend mit einer Country-Zugabe. Sie singt über Haar und Make-up, Menschenrechte und Mehrwertsteuer im starken „Powder Room Collapse“, greift sich dann als Erinnerung an ihren früheren Wohnort Wien „Der Schnee draußen schmilzt“ von Ludwig Hirsch. Dass sie zuvor lang in New York lebte, hört man ihrer amerikanisch geprägten Musik ohnehin an.

Bakkens Stimme bewegt sich mühelos durch die Oktaven, bestens begleitet wird sie in Rottweil vom wahrlich vielsaitigen Geir Sundstøldem, dem Cellist/Bassist Svante Henryson und Schlagzeuger Rune Arnesen. Die begnadeten Musiker waren schon mit so unterschiedlichen Kollegen wie a-ha, Nils Petter Molvær, Yngwie Malmsteen, Stevie Wonder, Ryan Adams und Elvis Costello unterwegs, und das hört man. Die Umsetzung der Waits-Songs aus Bakkens letztem Album, mit der hr-Bigband aufgenommen, erledigen sie mit viel Spielwitz und Raffinesse. Knappe zwei Stunden Kurzweil mit spannender Musik und launigen Ansagen - das lange Wochenende kann kommen!

